

In wessen Tradition stehen wir?

Die Bürger*innen- und Soli-Asyl Gruppen agieren ergänzend zum Kirchenasyl und Schutzstrukturen in migrantischen Communities.

Es hat eine lange Tradition, dass **migrantische Communities zusammenstehen** und gemeinsam gegen Abschiebungen kämpfen, indem sie sich gegenseitig **sichere Schlafplätze** zur Verfügung stellen.

Inspiziert von diesem Widerstand sagen wir, dass gerade jetzt Solidarität praktisch werden muss.

Wir ermutigen deshalb dazu, Menschen in ihrem **Kampf gegen Abschiebungen** und **für Aufenthalts- und Bleiberechte** zu unterstützen.

Darin sehen wir unsere Verantwortung, unsere Gesellschaft solidarisch zu verändern für ein Leben in Würde Aller.

Du hast Lust mitzumachen?

Biete eine Unterkunft an!

Im Notfall reicht kurzfristig auch ein Sofa. Gemeinsam schaffen wir Schutzräume, um Einzelpersonen oder Familien vor einer Abschiebung zu schützen.

Unterstütze mit Deiner regelmäßigen Spende!

Wir brauchen Deine Unterstützung zur Finanzierung von u.a. Mieten, Anwalt*innen, Gesundheitsversorgung, Lebensmitteln, Kommunikation und Reisekosten.

Unterstütze mit Zeit und Verantwortung!

Werde Teil einer längerfristigen Soli-Gruppe.

Unterstütze bei Papierkram, Übersetzungen, Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit oder der Begleitung zu Behörden, der Rechtsberatung oder zu Ärzt*innen.

Dein Beitrag kann den entscheidenden Unterschied machen!



Unterstütze solidarische Strukturen vor Ort
Ermögliche ein Soli-Zimmer

Gemeinsam für Zukunftsperspektiven

AKTION
BÜRGER_{INNEN}ASYL

Was ist Bürger*innen- bzw. Soli-Asyl?

In mehreren Städten haben sich Initiativen gegründet, die öffentlich ihre Bereitschaft zeigen, Geflüchtete vor der Abschiebung in ihr Herkunftsland oder in andere EU-Staaten zu schützen.

In einem Akt des **zivilen Ungehorsams** und mit der Bereitstellung privaten Wohnraums stellen sich aktive Teile der Zivilgesellschaft der **erzwungenen Rückkehr** von Menschen in Elend oder Haft, in Verfolgung oder sogar Krieg entgegen.

Bürger*innen- und Soli-Asyle werden damit gleichermaßen zu einem praktischen wie symbolischen Widerspruch gegen die herrschende Politik der Ausgrenzung.

Diese solidarische Unterstützung ist häufig die letzte Chance für Schutzsuchende im Kampf gegen ihre Abschiebung und das europäische Grenzregime.

Unsere Erfahrung ist:

Es lohnt sich, zu kämpfen!

Nach über 6 Jahren Aktion
Bürger*innenasyl zeigt sich:

fast immer haben sich so neue
Möglichkeiten und Perspektiven für ein
Leben in Würde und Selbstbestimmung
ergeben.

Kontakt vor Ort:

**Solidarische Provinz
Wendland/Altmark**

Mail: soliprovinz@riseup.net
Web: solidarische-provinz.de

Spendenkonto: KUBA e.V.
Stichwort B-Asyl
IBAN DE61 2585 0110 0230 2875 42

aktionbuergerinnenasyl.de

Wie organisieren wir uns?

Für viele von Abschiebung bedrohte Menschen sind die Lager und Unterkünfte, denen sie zwangsweise zugewiesen sind, nicht sicher.

An dieser Stelle kommen wir, die Bürger*innen- bzw. Soli-Asyl-Gruppen, ins Spiel. Wir begleiten die akut von Abschiebung bedrohten und schon illegalisierten Menschen und ihre Netzwerke.

Wir beschaffen **Wohnraum**, organisieren **Unterstützung** und sammeln **finanzielle Mittel**.

Bei Bedarf vermitteln wir gemeinsam mit anderen Gruppen gesundheitliche Versorgung, Anwält*innen und Bildungsangebote.

Wir ermöglichen **Schutzräume**, um gemeinsam Zukunftsperspektiven zu



 **AKTIONBÜRGER*INNENASYL**